

Landesdirektorin  
Frau Ulrike Lubek

### Begründung zum Ankauf Mary Bauermeister

Sehr geehrte Frau Lubek,

der Ankauf der Skulptur von Mary Bauermeister ist seit zwei Jahren geplant und vorbereitet worden. Es handelt sich dabei um eine der wenigen Arbeiten aus den 60iger Jahren, die sie in Amerika geschaffen hat, wo sie als einer der ersten deutschen Künstlerinnen überhaupt auf dem internationalen Kunstmarkt bekannt geworden ist und als Begleiterin von Karl-Heinz Stockhausen dort in den 60iger Jahren maßgeblich an der Kunstszene mitgewirkt hat. Sie hat diese Arbeit für das Whitney Museum geschaffen. Dieses Werk ist im Kontext der Kunst nach 1945 eine ganz wichtige Position und zeigt die Bedeutung einer rheinischen Künstlerin auf internationalem Gebiet.

Dieser Bereich rheinischer Kunst ist es, den das LVR-LandesMuseum in Bonn seit vielen Jahren immer wieder in neuen Positionen schwerpunktmäßig gewichtet und bei dem es gilt, wichtige Positionen für das Rheinland im Rheinland zu sichern. Wir haben hier eine ganze Reihe von Erwerbungen in Bezug auf Wolf Vostell erreichen können und Mary Bauermeister ist ein echtes Desiderat im Sammlungsbestand und wurde in den letzten Jahren auch von anderen Museen so erkannt. So hat das Museum Ludwig in Köln und die Kunsthalle Bremen in den letzten drei/vier Jahren ebenfalls große Arbeiten von Mary Bauermeister erworben.

Diese Arbeit selbst wurde bereits vor drei Jahren auf der Kunstmesse in Basel von einer amerikanischen Galerie für 500.000,- Dollar angeboten und es gab damals mehrere Interessenten für das Stück, die dann aber aus verschiedenen Gründen nicht gekauft haben.

Da für diesen Ankauf Gelder der Kulturstiftung der Länder sowie des Landes Nordrhein Westfalen beantragt und auch bewilligt worden sind, kann ich Ihnen mit diesem Schreiben auch die beiden Gutachten vorlegen, die für solche Anträge notwendig sind. Der ehemalige Direktor des Bremer Kunsthalle, Prof. Dr. Wulf Herzogenrath und die ehemalige Direktorin der Schweriner Schlösser und Museen, Prof. Dr. Kornelia von Berswordt-Wallrabe haben jeweils ein Gutachten zu dem Stück geschrieben, das sowohl die inhaltliche Bedeutung wie auch die absolut marktübliche Preisgestaltung bestätigen.

Der Ankaufsetat des LVR-LandesMuseums hat bereits im Jahr 2012 und 2013 Rückstellungen gebildet um dieses Werk anzukaufen. Die Größenordnung für eine solche Arbeit aus dieser Zeit ist nicht nur angemessen, sondern „durchaus“ am unteren Marktwert der Künstlerin angesiedelt.

Zudem ist es ein wichtiger Aspekt, dass mit Mary Bauermeister auch die Position der Künstlerinnen im LVR-LandesMuseum gestärkt wird, die im Sammlungsbestand wie in vielen anderen Museen Deutschlands noch deutlich unterrepräsentiert sind. Dies war auch ein Fördergesichtspunkt des Landes Nordrhein Westfalen wie der Kulturstiftung der Länder, die die Förderung weiblicher Positionen nach 1945 an den Museen dringend empfohlen haben.

gez. Dr. Gabriele Uelsberg

Anlage: